

Eine mit Wasser vermalbare Leim-Tempera für Entwürfe aller Art. Sie ist geschmeidig, deckt gut und haftet fest. Sie ist unbegrenzt mischbar, sehr farbkünftig und gut lichtbeständig, kurzum: sie erfüllt alle Ansprüche. Eine reiche Auswahl leuchtender Farbtöne erleichtert dem Gebrauchsgraphiker das Arbeiten. Pelikan-PLAKAT-TEMPERA ist vorrätig in den Handlungen für Mal- und Zeichenbedarf. Muster und ausführlicher Prospekt auf Wunsch.

**GÜNTHER WAGNER · HANNOVER**

reichenden Reisephotos unserer Freunde, die meistens so viel Einzelnes zeigen und doch wenig oder auch nichts zu sagen vermögen. Zu den 48 Skizzen, die eine Auslese aus einer großen Fülle gleichartiger Zeichnungen darstellen, die in verschiedenen Jahren in Italien, Frankreich, Holland, Kopenhagen und noch an anderen Orten entstanden sind, hat Mahlau eine kurze Einführung geschrieben, die seine eigene Persönlichkeit beschaulich erkennen läßt. Das feinsinnige Nachwort von Carl Georg Heise rundet das Bild des Künstlers in vertiefender Weise ab. Die von Carl Werner in Reichenbach in vier-, sechs- und achtfarbigem Offsetdruck wiedergegebenen Skizzen ergaben mit dem in harmonischer und gelungener Arbeitsgemeinschaft in der Druckerei des Verlages Gebr. Mann-Berlin gedruckten Text ein Büchlein, das in jedem Meister und Jünger der Gebrauchsgraphik die so oft eingefrorene Lust am Zeichnen nach der Natur wieder aufsprudeln lassen könnte. Georg Wagner

Das Jahrbuch 1939 für Exlibriskunst und Gebrauchsgraphik, herausgegeben von der Wiener Exlibris-Gesellschaft, kommt, durch die Zeit verspätet, erst jetzt zur Besprechung. Das außerordentlich geschmackvoll ausgestattete und gedruckte Buch zeigt den hohen Stand des ostmärkischen Buch- und Illustrationsdruckes, wovon der zu dem 1. Aufsatz über Neuerwerbungen alter Exlibris der Wiener Nationalbibliothek gehörige farbige und die nachfolgenden einfarbigen Faksimiledrucke ein beredtes Zeugnis ablegen. Dr. Rudolf Freiherr v. Hoscheck-Mühlheim gibt dazu eine Fülle historischer Tatsachen als Ergebnisse seiner außerordentlich vertieften Nachforschungen über die ehemaligen Besitzer dieser Exlibris. Mit Vergnügen und einem nicht zu unterdrückenden Schmunzeln liest man den durch zahlreiche Abbildungen ergänzten Bericht über Alt-Wiener Neujahrswunschkarten von Gustav Gugitz, der die Leser in die gemütliche Biedermeierzeit hinführt, die gerade in dem lebenslustigen Temperament der Wiener seinen speziellen Ausdruck findet, das in seinen Gewohnheiten und Lebensformen einen bescheidenen Abklatsch des Großstadtlebens um 1800 abgab. Von hier aus entwickelte sich die Mode der Glückwunschkarte, die, aus der mehr oder weniger verzierten Visitenkarte entstanden, bis ins Ausland, sogar bis nach Petersburg und Moskau ausstrahlte. Vielgestaltig waren die zeichnerischen Motive, die in Verbindung mit den in Versform gebrachten Wünschen, die oft bis zu acht Zeilen lang waren, im damals neu aufgekommenen Steindruck vervielfältigt wurden. Eine witzige Note erhielten die Schub- und Hebezugkarten mit ihren beweglichen Teilen, die geöffnet werden konnten, dahinter die Erfüllung eines Wunsches in bildlicher Darstellung ausdrückten und oft als kleine Kunstwerke zu bezeichnen waren. Mit dem Verfasser kann man der gleichen Ansicht sein, daß unsere heutigen im Handel erhältlichen Glückwunschkarten meist ohne jeden kulturellen Wert sind. Über Herbert Toni Schimek und sein graphisches Werk berichtet Anselm Weißenhofer in einem durch Original-Beilagen ergänzten Aufsatz, der uns den noch verhältnismäßig jungen Künstler als einen der begabtesten Schüler von Coßmann vorstellt, was an vielen seiner Arbeiten durch die Feinheit seiner Stich-

## Duxochrom FARBEN·PHOTOS

die idealen Vorlagen für den Drucker und Aetzer im Mehrfarbendruck. Anwendung nach Negativsätzen oder Farbaufnahmen. Druckschriften über Bildherstellung im Werklabor oder Selbstausbübung des Duxochrom-Verfahrens senden bereitwillig die Patent-Inhaber und Material-Hersteller

**JOHANNES HERZOG & CO., PHOTOCHEMISCHE FABRIK, seit 1866, BREMEN - HEMELINGEN 46**

## Hiekel

Die Erfahrung von fast 40 Jahren zeigt: Hiekel-Spritzapparate sind unentbehrlich zur Herstellung haarfeiner Maschinenretusche.

**Dazu:** Die elektr. Luftdruckanlage für Kleinbetriebe. Spezialität: kompl. Spritzeinrichtungen. Prospekt gerne kostenlos von:

**C. Hiekel, Inh. H. Boskamp, Leipzig O5, Wurzner Straße 10b.**

